



# INDIENHILFE e.V.

Luitpoldstr. 20, 82211 Herrsching, Germany  
Tel.: 08152-1231, Fax: 08152-48278  
Internet: [www.indienhilfe-herrsching.de](http://www.indienhilfe-herrsching.de)  
email@indienhilfe-herrsching.de

*teilen – lernen  
miteinander für eine zukunftsfähige Erde*



**Spendenkonten: Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg BIC BYLADEM1KMS  
IH Projekte Indien IBAN DE29 7025 0150 0430 3776 63, Indienhilfe - Verein DE53 7025 0150 0430 3826 63**

Herrsching, 24.-26. Februar 2022

**Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Mitglieder, liebe Stiftungen, Unterstützerguppen und -firmen,**  
anbei die (Sammel-)Spendenbescheinigung 2021 für Ihr Finanzamt.<sup>1</sup>

**Von Herzen Dank Ihnen allen! Ihre Mitgliedsbeiträge, Spenden und Verbundenheit haben unseren Einsatz für mehr Gerechtigkeit in der Nutzung der Güter dieser Erde und einen für den Planeten verträglichen Lebensstil in Westbengalen und hier in Deutschland im Jahr 2021 möglich gemacht und uns seelisch gestärkt für das zweite Corona-Jahr mit seinen ständig neuen Herausforderungen.** 2021 sind verständlicherweise manche Spenden angesichts der Flut-Katastrophen in Deutschland ausgefallen. Aber kleine und große Sonderspenden und neue SpenderInnen sind dazu gekommen, unter anderem dank des großartigen **Spendenlaufs** der 1.-6. Klassen der Christian-Morgenstern-Volksschule Herrsching zur Deckung von Mehrkosten beim Bau der umweltfreundlichen Oberflächenwasser-Aufbereitungsanlage (Mehrstufige langsame Filtration, lokale Materialien, keine Chemikalien außer Chlor) in Herrschings Partnergemeinde Chatra. Die Eindämmung des vorgeschalteten Teiches (Sedimentation, biologische Vorklärung) muss angesichts immer höherer Überflutungspegel bei Zyklonen und Starkregenereignissen (Monsun) ertüchtigt und viel höher werden als geplant. So manche Eltern, die sich vorab für einen größeren Betrag pro gelaufenem Kilometer auf der Sponsoren-Liste eingetragen hatten, wurden vom humanitären Ehrgeiz ihrer Kinder überrascht - sage und schreibe 13.642,57 € gingen ein. Danke, liebe Eltern, liebe Kinder! - Einige große Spendenbeträge kamen zusammen aus traurigem Anlass - der Indienhilfe eng verbundene Menschen sind 2021 gestorben und die Angehörigen baten im Geist der Verstorbenen um Spenden für die Indienhilfe.

2020 war schwierig. Doch das Jahr 2021 verlangte uns und unseren Partnern noch einiges mehr ab an Krisenbewältigung, Flexibilität und Umsicht und neuem Lernen. In Indien der erneute Zyklon Yaas mit schweren Schäden in den Projektgebieten, die Schulschließungen, die enormen Preisteigerungen bei Lebensmitteln und gleichzeitiger hoher Arbeitslosigkeit, Zunahme von Hunger, Kinderarbeit, Kinderehen, häuslicher Gewalt. Wir bei der Indienhilfe mussten laufend sich ändernde komplizierte Corona-Vorschriften umsetzen, den Zugang zu unserem Weltladen den Erfordernissen anpassen, zwischen Präsenz- und Zoom-Veranstaltungen pendeln, Home Office ermöglichen. Die Impfung war dann ein Lichtblick. Jedoch die schikanöse indische NGO-Politik<sup>2</sup> bereitete unserem Team in Indien, den Partnern wie auch uns immense zusätzliche Arbeit (s. Fußnote). Gestern hat die erste unserer Partnerorganisationen das „Renewal of Registration under Foreign Contribution (Regulation) Act“ auf 5 Jahre erhalten - Sanchar, Spezialist für Inklusionsarbeit unter dem Motto „Leave no one behind!“. Hoffentlich wissen wir bald, ob wir mit allen Partnern die nächsten Jahre weiterarbeiten können!

Sanchar-Direktorin Tulika Das' Email enthielt eine weitere stolze Nachricht: ein Antrag an WHO und die Coalition for Global Hearing Health (CGHH) auf einen Zuschuss von 800 Dollar für öffentliche Aktionen am World Hearing Day (WHD) am 3. März wurde bewilligt. Dank der neuen Kooperation der Indienhilfe mit dem Deutschen Katholischen Blindenwerk konnten wir mit Sanchar seit 2020 einen neuen Schwerpunkt für Menschen jeden Alters mit Höreinschränkungen in einem größeren Einzugsbereich starten. Was natürlich den Bedarf auch für alle anderen Formen der Behinderung in den zusätzlichen Dörfern deutlich gemacht hat. Unsere finanzielle Lage erlaubt dies momentan leider noch nicht.

<sup>1</sup> **Mitglieder:** Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2021 verschicken wir mit der Einladung **zur Mitgliederversammlung 2022 (Termin: Samstag, 1. Okt. 2021)** bzw. wird demnächst auf unserer Website zu finden sein (<http://www.indienhilfe-herrsching.de/node/48> – Verein/Protokolle der MV. Die meisten Unterlagen von der MV 2021 stehen dort bereits).

<sup>2</sup> **FCRA-Politik der indischen Regierung** (Foreign Contribution Regulation Act - nur mit FCRA-Registrierung durch das Innenministerium in Delhi darf ein indischer Verein Geld aus dem Ausland erhalten): Nach dem neuen FCRA-Gesetz vom August 2020 fallen bei Verlust der FCRA-Genehmigung alle mit FCRA-Geld angeschafften Vermögens-Gegenstände sowie alle vorhandenen FCRA-Restmittel an den indischen Staat. Für alle Vereine in Indien wurde zunächst ein einheitliches Ablaufdatum der FCRA-Registrierung (1.10.2021) festgelegt. Die Behörde hat dann die Frist, bis zu der alle NGOs Bescheide haben sollten, von 31.10.21 auf 31.12.21 und derzeit auf den 31.3.22 verschoben, Ankündigung der Fristverlängerung jeweils 1 Tag vor Ablauf, so dass keine längerfristige Planung möglich war. Wir waren gezwungen, in kleinen Überweisungs-Tranchen mit möglichst genau berechneten Mittelanforderungen zu arbeiten, ein großer zeitlicher Mehraufwand. Aber es hatte für uns hohe Priorität, nicht am Ende Spendengeld dem indischen Staat überlassen zu müssen.

**Vorstände: Elisabeth Kreuz (Vorsitzende), Dirk Provoost (Schriftführer), Regine Linder (Kassier)**  
Amtsgericht München Vereinsregister Nr. 70652, Letzter Freistellungsbescheid des FA FFB: 3.11.2021  
Mitglied bei VENRO, EWNB, NOSFO München, Adivasi-Koordination, Plattform Dalit-Solidarität, [erlassjahr.de](http://erlassjahr.de), Weltladen-Dachverband

Sie werden 2021 unseren normalerweise zwei- bis dreimal jährlich erscheinenden Infobrief vermisst haben - trotz mehrerer Anläufe habe ich es erstmals in der Geschichte der Indienhilfe nicht geschafft, wenigstens einen einzigen, der in Teilen durch meine Kolleginnen bereits vorbereitet war, ganz zu Ende zu stellen. Wir werden das in diesem Jahr nachholen.<sup>3</sup> Hier möchte ich den einführenden Abschnitt des Anfang Dezember 2021 halb-fertigen Infos wiedergeben:

### **Zukunftsperspektiven jenseits von Hunger und Kinderarbeit schaffen - zu Zeiten des Coronavirus Projekte im Überblick**

(Dezember 2021 - Sabine Jeschke/Aktualisierung E. Kreuz)

Seit zwei Jahren hat die Corona-Pandemie rund um den Globus unser Leben im Griff. Auch unsere Projektarbeit. Diesen März hatten wir mit unseren Partnern noch optimistisch geplant, die Aktivitäten wieder voll aufzunehmen. Doch schon Ende April spitzte sich die Lage wieder dramatisch zu - verfrühte Sorglosigkeit, religiöse, sportliche und wahlkampfbedingte Superspreader-Ereignisse, dazu die hochansteckende neue Delta-Mutante. Das schwache staatliche Gesundheitssystem kollabierte und Sauerstoff für schwer an Covid Erkrankte war selbst in städtischen Privatkliniken westlichen Standards Mangelware. Die Bilder haben sich eingebrannt: vor den Krankenhausmauern in ihren Autos um Atemluft ringende sterbende Menschen, weinende, klagende, verzweifelte Angehörige, in Hinterhöfen zum Verbrennungsritual gestapelte/ im Ganges schwimmende/ notdürftig verscharrte Leichen.

Dabei kommt aus Indien bislang etwa die Hälfte aller Impfstoffe weltweit. Das *Serum Institute of India* in Pune, größter Impfstoffhersteller der Welt, war Anfang 2021 mit seinem AstraZeneca-Impfstoff *Covishield* als ein Hauptlieferant für Länder mit niedrigem Einkommen unter dem Covax-Programm der WHO und der internationalen Impfallianz GAVI vorgesehen<sup>4</sup>. Nach dem für April/Mai wegen der zugespitzten Lage in Indien verhängten Exportstopp für Coronaimpfstoffe haben sich seit Juni die Zahlen in Indien mit seinen knapp 1,4 Milliarden Einwohnern stabilisiert: 7-Tage-Inzidenz von aktuell 7,4 (26.2.22<sup>5</sup>), ca. 69% Erstimpfungen, 56% vollständig Geimpfte. Und das *Serum Institute* liefert wieder Coronavakzine für COVAX an arme Länder aus. Aber für viele Arme auf dem Land ist es ohne Internet und Smartphone nur mit Hilfe möglich, einen Impftermin zu bekommen.

Ein strenger Lockdown, den die Regierung von Westbengalen Mitte Mai 2021 angeordnet hatte (erst seit kurzem werden Schulen schrittweise wieder geöffnet, seit wenigen Tagen auch Grundschulen und die staatlichen Mutter- und Kind-Zentren<sup>6</sup>), wirkte sich auf die Arbeit unserer Projektpartner ebenso erschwerend aus wie auf die Begleitung der Projekte vor Ort durch unser indisches ExpertInnen-Team. Im heißen monsungetränkten Juli/August war unsere Koordinatorin Rusha Mitra mit KollegInnen unter Einhaltung strenger Vorsichtsmaßnahmen vier Wochen lang in den Distrikten North-24-Parganas, Jhargram, Purulia, Howrah und in Kolkata unterwegs. So manche erschütternde Berichte über die Lage vor Ort erreichten uns damals und wir verteilten die letzten Corona-Spenden. Das Wohl der Kinder und Jugendlichen von 0 bis 18 Jahren aus ärmsten Verhältnissen, abhängig von Familiensituation und Umfeld, muß umso mehr und weiterhin im Mittelpunkt all unserer Bemühungen stehen. In Westbengalen waren die staatlichen Mutter- und Kind-Zentren mit Vorschulen (Integrated Child Development Services = ICDS-Zentren) und Grundschulen zwei Jahre geschlossen und es gab keine kostenlosen Mittagsmahlzeiten. Das hier in Deutschland allgegenwärtige „Home-Schooling“ ist in abgelegenen Projektdörfern und in Familien, die zu den Ärmsten der Armen gehören, schlicht nicht durchführbar. Durch den Wegfall von Arbeitsmöglichkeiten, verschärft durch den zweiten Lockdown und die Inflation, fehlt in vielen Familien das ohnehin geringe Einkommen, oft reicht es nicht einmal für eine regelmäßige tägliche Mahlzeit. Ganze Jahrgänge von Kindern sind von Unter- und Mangelernährung bedroht, einschließlich der lebenslangen Folgeschäden. Die älteren Kinder sind oft der Schule entwöhnt und müssen Geld verdienen. In dieser Situation arbeiten unsere Partner im „Krisen-Modus“: sie leisten überwiegend dringliche Notfallhilfe und bemühen sich mit viel Kreativität, die regulären Projektaktivitäten trotz der staatlichen Einschränkungen in angepasster Form aufrecht zu erhalten. Wie das im Einzelnen aussehen kann, werden wir im nächsten Info-Brief schildern.

Gemeinsam arbeiten Sie und wir, basisnah und bodenständig, im Dialog mit unseren Partnern vor Ort und den Menschen in den Projektgebieten, an einer gerechteren, lebenswerten Welt, insbesondere für Kinder. **Helfen Sie uns auch im Jahr 2022 durch Ihre Spenden, unsere sozialen Projekte in Indien zu realisieren!**

In der Zuversicht, gemeinsam mit Ihnen auch 2022 etwas zum Guten bewegen zu können, Ihre

*Elisabeth Kreuz*

(Elisabeth Kreuz) für Team und Gremien der IH

Nach dem Erfolg im letzten Jahr: Donnerstag, 28. April 2022, 18-21 Uhr MEZ:

#### **Indienhilfe-Abend 2022 - als Online-Meeting (Zoom)**

gemeinsam mit indischem Team u. einer Partner-NGO Vorstellung eines ausgewählten Projekts und Gespräch. Bei Interesse anmelden unter [email@indienhilfe-herrsching.de](mailto:email@indienhilfe-herrsching.de) - wir schicken rechtzeitig Programm, Link und technische Hinweise.

<sup>3</sup> Neben der teils ehrenamtlichen Arbeit für die Indienhilfe an sechs Tagen die Woche bin ich seit fünf Jahren zeitlich wie mental durch die Betreuung meiner jüngsten Schwester, einer erfolgreichen Kinderärztin, sehr beansprucht, die damals mit der Diagnose einer Fronto-Temporalen Demenz (FTD) als berufsunfähig bei mir ins Elternhaus einzog.

<sup>4</sup> mehr unter [https://de.wikipedia.org/wiki/Gavi,\\_die\\_Impfallianz](https://de.wikipedia.org/wiki/Gavi,_die_Impfallianz) und [https://de.wikipedia.org/wiki/Coalition\\_for\\_Epidemic\\_Preparedness\\_Innovations](https://de.wikipedia.org/wiki/Coalition_for_Epidemic_Preparedness_Innovations)

<sup>5</sup> Quelle : <https://corona-zahlen-heute.de/indien/>

<sup>6</sup> siehe Service-Seite der Regierung von Westbengalen zu Corona: <https://wb.gov.in/COVID-19.aspx>

**Vorstände: Elisabeth Kreuz (Vorsitzende), Dirk Provoost (Schriftführer), Regine Linder (Kassier)**

Amtsgericht München Vereinsregister Nr. 70652, Letzter Freistellungsbescheid des FA FFB: 3.11.2021

Mitglied bei VENRO, EWNB, NOSFO München, Adivasi-Koordination, Plattform Dalit-Solidarität, erlassjahr.de, Weltladen-Dachverband